

Markus Weber

Die Kultur der Blogosphäre

Seminararbeit

Interkulturelle Studien

CTL 3581

Theologisches Seminar Tabor

Dozenten: Martin Drogat, Dr. Norbert Schmidt

Abgabedatum: 16.06.2006

Sommersemester 2006

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung	3
2 Beschreibung der Artefakte	4
3 Weitere Forschung nach Werten	10
4 Wichtige Werte der Blogosphäre	12
5 Quellenverzeichnis	15

1 Einleitung

Mit steigendem Angebot und wachsender Zahl von Zugängen gewinnt das Internet an Einfluss im alltäglichen Leben der Menschen. Eine zunehmend wichtigere Rolle im World Wide Web spielen dabei die Weblogs: Persönliche Homepages, die meist mit Hilfe eines einfachen Content-Management-Systems geführt Tagebucheinträge, Netzfunde, Kommentare, etc. veröffentlichen.¹ Die Zahl der Weblogs, die auch einfach nur „Blogs“ genannt werden, wächst stetig. Es tauchen gigantische Zahlen auf. Im Februar 2006 zählte „The Blog Herald“ weltweit 200 Mio. Blogs.² Das Wachstum ist enorm: Im Oktober 2005 sollen es erst halb so viele gewesen sein. Durch die Vernetzung der einzelnen Blogs entsteht eine eigene Welt mit eigenen sozialen Strukturen: Die Blogosphäre.

Diese Arbeit will sich mit der Kultur der Blogosphäre auseinandersetzen. Sie stellt sich die Frage: Wie sind die Artefakte der Blogosphäre zu beschreiben und welche Werte liegen ihr zu Grunde?

Hierin spiegeln sich schon die zwei Schritte, die ich zur Bearbeitung der Fragestellung gehen möchte: Der *erste Schritt* behandelt die äußere Erscheinung der Blogosphäre: Welche typischen Elemente hat ein Blog? Wie ist ein Blog aufgebaut? Was verbindet die einzelnen Blogs miteinander? Aber auch: Welche Inhalte werden in Blogs veröffentlicht? Um was geht es offensichtlich? Wie wird kommuniziert? Was wird der Öffentlichkeit preisgegeben? Danach will ich in einem *zweiten Schritt* die Werten der Blogosphäre erarbeiten. Dazu ziehe ich Rückschlüsse aus dem ersten Schritt der Arbeit, betrachte die Werbungen der Blog-Anbieter und lasse zwei

Blogger selbst zu Wort kommen.

¹ Mehr dazu in Punkt 2.1.
² Vgl. <http://www.blogherald.com/2006/02/02/the-blog-herald-blog-count-february-2006-200-million-blogs-in-existence/>, abgerufen am 06.05.2006.

Bei dem Versuch, die Kultur der Blogosphäre zu erfassen, muss man bedenken, dass sie sehr inhomogen ist und sehr weitläufige Grenzen hat. Blogger sind in den verschiedensten Ländern und Kulturkreisen beheimatet. Daher spielen die unterschiedlichsten „Heimat-Kulturen“ in den einzelnen Blogs eine große Rolle. Eine Arbeit dieses Umfangs kann unmöglich die ganze Blogosphäre umreißen. Mein Ansatz ist es vielmehr, selbst einzutauchen und subjektiv den Teil zu beschreiben, der mir auf dieser Reise begegnet.³ Dabei konzentriere ich mich auf persönliche Blogs. Denn neben diesen klassischen Tagebüchern existiert eine Vielzahl von spezialisierten Blogs.⁴ Die Grenze zwischen persönlichen und geschäftlichen Blogs ist oft nur schwer zu ziehen. Einige Blogs sind auch definitiv der Wirtschaftswelt zuzuordnen.⁵ Des weiteren sind noch diverse community profiles⁶ oder andere persönliche Homepages zu erwähnen, die starke Ähnlichkeiten zu Blogs besitzen. Auch diese möchte ich ausgrenzen, um die Arbeit nicht zu weit ausufern zu lassen.

2 Beschreibung der Artefakte

Die wichtigsten Artefakte der Blogosphären-Kultur sind die Blogs selbst, die ich hier untersuchen und beschreiben will.

2.1 Aufbau eines typischen Blogs

Typischerweise ist ein Blog grob in drei Teile untergliedert: Am oberen Abschnitt befindet sich auf gesamter Bildschirmbreite durchgehend eine Fläche mit dem Titel des Blogs, oft mit einer ansprechenden Grafik hinterlegt. Im Verhältnis zur Information, die durch diese Titelleiste gegeben wird, ist ihre Fläche recht groß. Das zeigt, dass sie die Funktion hat, den Blog zu

³ Bis zu dieser Seminararbeit kam ich sehr wenig mit der Blogosphäre in Kontakt. Zur Forschung und aus persönlichem Interesse begann ich selbst, viele Blogs zu lesen und wurde dann selbst aktiver Blogger. Dabei richtete ich mir bei <http://www.blogspot.com> und <http://wordpress.com> selbst einen Blog ein. Besonders meine Erfahrungen bei wordpress.com fließen in diese Arbeit mit ein. Auf meiner Reise durch die Blogosphäre begegnen mir hauptsächlich Blogger aus Deutschland, aber auch einige wenige aus dem europäischen Ausland und Nordamerika.

⁴ Einige Beispiele derer, die Wikipedia aufführt, sind: Lawblogs (Rechtswesen); Watchblogs (Medien); Corporat Blogs (offizielle Blogs von Unternehmen); Warblogs (Krisengebiete). Vgl. <http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Weblog&direction=next&oldid=16879491>; abgerufen am 20.05.2006.

⁵ Der Watchblog [BILDblog.de](http://www.bildblog.de) wirbt sogar für finanzielle Unterstützung. Vgl. <http://www.bildblog.de/unterstuetzen.html>; abgerufen am 26.05.2006.

⁶ Vgl. <http://myspace.com>; abgerufen am 26.05.2006.

präsentieren. Neben dem Titel geben viele Blogger hier ein Thema an, das näher beschreiben soll, um was es in dem Blog geht. Bei vielen Blog-Anbietern ist das Layout der Titelleiste mit der Aufmachung des ganzen Blogs abgestimmt. Beim Einrichten des Blogs stehen einem sowohl bei wordpress.com als auch bei blogspot.com mehr als 30 „Themes“ zur Verfügung, die man einfach auswählen, aber auch selbst konfigurieren kann. Hier wird schon deutlich, dass Blogs einerseits als individuell gestaltete Pages dem einzelnen Blogger Freiraum zu kreativer Selbstentfaltung geben sollen, andererseits einfach und ohne großen Fachkenntnissen zu bedienen sein sollen. Der eigentliche Kern des Blogs ist eine Liste mit Einträgen, ähnlich denen in einem Tagebuch. Bei jedem Eintrag ist der Verfasser und der Zeitpunkt der Veröffentlichung vermerkt. Bemerkenswert ist die umgekehrt chronologische Reihenfolge der Beiträge; der aktuellste Beitrag steht immer an erster Stelle. Das zeugt davon, dass die Aktualität des Beitrages ein höherer Wert ist, als die Entwicklung eines Themas oder des ganzen Blogs. Die Aufmerksamkeit des Lesers wird unmittelbar auf den neusten Beitrag gelenkt. Der Blogger kann die Leser nicht einführen. Jeder Eintrag steht, zumindest für die Zeit bis zur nächsten Veröffentlichung, „nackt“ jedem unbekanntem Leser zur Verfügung. Das lässt darauf schließen, dass Authentizität als etwas sehr wichtiges angesehen wird. Um trotzdem den Roten Faden in einem besprochenen Thema zu behalten und Zusammenhänge zwischen einzelnen Einträgen herzustellen, kann jeder Beitrag einem oder mehreren Kategorien zugeordnet werden. Jeder Leser kann sich so die Einträge von nur einer Kategorie anzeigen lassen. Durch Links und Trackbacks (auch „Backlinks“ oder „Pingbacks“ genannt)⁷ werden sogar Zusammenhänge zu anderen Blogs hergestellt. Dem Leser ist es so möglich, ein Thema quer durch die Blogosphäre zu verfolgen. Die Welt der Blogs ist damit themenzentriert vernetzt. Ein wichtiger Bestandteil der Einträge ist die Kommentar-Funktion: Indem die Leser die Einträge kommentieren können, treten die einzelnen Personen der Blogosphäre in Interaktion. Es werden Informationen ausgetauscht, Gespräche geführt.

⁷ Trackbacks sind rückwärts gerichtete Links: Verlinkt Blogger A auf seinem Blog einen Beitrag des Blogs von Blogger B, so erscheint - teilweise automatisch - auf Blog B der Eintrag von Blog A als Trackback bzw. Kommentar. Vgl. <http://papayasalat.wordpress.com/2006/05/25/die-welt-der-unbeschränkten-möglichkeiten/#comments>; abgerufen am 26.05.2006.

Teilweise entstehen Diskussionen. Dabei geht alles stets sehr offen zu: Die Kommentare sind für jeden frei zugänglich. Auch hier gilt Authentizität wieder als wichtiger Wert.

Neben den normalen Blog-Einträgen ist als dritter Bestandteil eines Blogs stets eine (manchmal sogar zwei) Spalte(n) mit weiteren, kleinen Elementen, der sog. „Sidebar“. Hier sind Zusatzinformationen zum Blog bzw. Blogger enthalten, die beim surfen durch den Blog stets auf der Bildschirmoberfläche bleiben. Blogspot.com hat an oberster Stelle normalerweise das Profil des jeweiligen Bloggers. Damit ist der Bezug zur „realen“ Welt außerhalb des Internets hergestellt. Der Blog erfährt einen offensichtlichen persönlichen Bezug zum Blogger. Er verknüpft nicht nur Themen, sondern (auch) Personen. Auch hier sind der Kreativität (fast) keine Grenzen gesetzt. Ein weiteres Element, das auf kaum einem Blog fehlt, ist eine Linkliste. Hier wird auf andere Blogs oder Homepages verwiesen, die der Blogger für lesenswert hält. Er stellt damit Informationen über hilfreiche oder interessante Schauplätze des Internet zur Verfügung. Das reagiert auf das Bedürfnis der Internet-Nutzer, im ständig wachsenden Netz wirklich hochwertiges bzw. interessantes von uninteressantem unterscheiden zu können. Gleichzeitig sagt der Blogger durch die Zusammenstellung der Links wiederum etwas über seine Person aus. Weitere Elemente, denen man immer wieder über den Weg läuft, sind kleine Gästebücher, die es den Lesern möglich machen, dem Blogger persönliche Kommentare ohne Bezug auf ein Thema des Blogs zu veröffentlichen, Auflistungen von aktuellen Kommentaren des Blogs bzw. des Bloggers auf fremden Blogs, Kalender, Suchfunktionen, etc. Die Sidebar ist individuell konfigurierbar. Gleichzeitig werden vom Blog-Anbieter Vorlagen zur einfachen Handhabung zur Verfügung gestellt.

Ein weiteres Element, das ein Blogger z.B. bei wordpress.com oder weblogs.us auf seinem Blog einrichten kann, sind einzelne Seiten, die über eine Tab-Leiste alternativ zu den normalen Blog-Einträgen aufgerufen werden können. Hier kann ein Blogger Informationen (z.B. über seine Person, über ein ihm wichtiges Thema,...) dauerhaft zur Verfügung stellen. Diese zusätzlichen Seiten geben dem Blog tendenziell das Gesicht einer herkömmlichen Homepage. Meiner Beobachtung nach wird diese Option relativ selten genutzt.

2.2 Einbindung eines Blogs in die Blogosphäre

Die Einbindung in die Blogosphäre spielt eine wichtige Rolle. Durch Links und Trackbacks in den Einträgen, besonders aber durch die Link-Listen in der Sidebar kann jeder Blogger seinen Blog mit der Blogosphäre aktiv vernetzen. Auch der Leser kann sich durch sog. „RSS-Feeds“ sein eigenes Blog-Netzwerk schaffen. Dabei wählt er mit Hilfe eines RSS-Readers Blogs aus, deren Beiträge oder Kommentare er zukünftig abonnieren will und direkt über den RSS-Reader abrufen kann.⁸ Nicht nur der Blogger baut so ein Netz um seinen Blog, auch der Leser kann sich so aktiv ein eigenes Netzwerk an Blogs zusammenstellen, die er für interessant hält. Jeder Blog ist aber auch passiv, ohne dass Blogger oder Leser dazu etwas tun, mit der Blogosphäre verknüpft. Durch speziell auf Blogs ausgerichtete Suchmaschinen wie technorati.com oder die Blogsuche von google.de⁹ ist jeder Blog auf natürliche Art und Weise in die Blogosphäre mit eingebunden. Bemerkenswert ist auch, dass bei einigen Blog-Anbietern, wie z.B. bei blogspot.com, am oberen Bildschirmrand eine Leiste ist, in der entweder direkt nach Blog-Inhalten gesucht oder einfach wahllos in einen „next blog“ geblättert werden kann. Diese „next blog“-Funktion ist insofern interessant, weil sie beim Nutzer suggeriert, dass der Blog direkte Nachbarn hat. Dass es so eine Funktion gibt, spricht dafür, dass Leser auch wahllos und rein zufällig durch die Blogosphäre surfen. Dem Blogger verspricht diese Funktion, dass Leser von jedem beliebigen Ort der Blogosphäre direkt auf seinen Blog gesteuert werden können. Er ist durch seinen Blog Teil des World Wide Web.

2.3 Beobachtung der Inhalte

Die Inhalte der Blog-Einträge sind sehr vielfältig. Auch hier gilt wieder, dass sie nur sehr schwer systematisch zu erfassen sind. Sie ähneln normalen Tagebuch-Einträgen bestückt mit einer Vielfalt an Links. Sie beschreiben die Erlebnisse der Blogger und kommentieren sie:

⁸ Vgl. <http://hufi.blogspot.com/2006/03/unverzichtbar-rss-feeds.html>; abgerufen am 27.05.2006.

⁹ <http://www.google.de/blogsearch?hl=de>

Die geposteten *Erlebnisse* sind von unterschiedlichster Art und haben ganz verschiedene Ziele. Teilweise versuchen sie, einfach das Leben des Bloggers mitzuzeichnen. Es werden Alltagserlebnisse aus Beruf, Freizeit, Hobby, Familie, etc. geschildert. Die Erlebnisse sind manchmal besonders schön, bewegend oder aufregend, teilweise aber auch recht normal und für Außenstehende geradezu langweilig. Geradezu typisch ist der Eintrag von Robert Scoble, den er auf www.scobleizer.wordpress.com am 29.06.2006 gepostet hat: „I had the best food I've had this year in Burke's Chop House in Jackson. What made it best? The small things. The way they cut the apples and strawberries that adorned my salad. The wine they picked. The setting. The staff.“¹⁰ Es geht um die kleinen Dinge des Alltags. Sie werden herausgehoben, geschildert und kommentiert. Oft ist nicht klar zu sagen, ob sie der eigenen Reflexion dienen, Erinnerungen festhalten sollen oder für andere (z.B. örtlich entfernte Freunde) geschrieben werden. Manchmal werden Bilder eingefügt, die die Einträge visualisieren und erklären.

Die Erlebnisse werden meist nicht nüchtern geschildert. Ein wichtiger Teil der Einträge sind die *Gedanken*, die niedergeschrieben werden. Der Blogger schreibt, was ihn gerade an diesem Ereignis bewegt. Das macht die Blogosphäre zu einem öffentlichen und doch sehr persönlichen Raum. So klein die Erlebnisse auch sind, die Bedeutung für den Blogger geben ihnen den Wert, in der Blogosphäre für die ganze Welt veröffentlicht zu werden. Emotionen werden nicht verschwiegen, auch wenn sie selten übertrieben erscheinen. Teilweise werden Gedanken lyrisch verarbeitet. Auffällig ist die Offenheit. Auch hier ist Robert Scoble typisch. Er berichtet unmittelbar nach dem Tod seiner Mutter von seinen Gefühlen darüber, diskutiert tiefsinnige Fragen nach dem Sinn seines Lebens, spricht mit seinen Lesern über seine Vaterrolle, etc.¹¹ Auffallend ist, dass gerade diese persönlichen Beiträge die meisten Kommentare der Besucher erhalten.

¹⁰ <http://www.scobleizer.wordpress.com>; abgerufen am 03.06.2006.

¹¹ Ebd.

Neben den Schilderungen von Alltagserlebnissen werden Blogs auch oft dazu verwendet, die Reise des Bloggers durchs Internet festzuhalten. In diesem Falle dient der Blog als eine Art *Logbuch* (daher auch der ursprüngliche Name „Weblog“ als Kontamination aus den englischen Worten „Web“ und Log“) ¹², und könnte als „Tagebuch eines Internetreisenden“ betitelt werden. Auch hier gibt der Blogger nicht nur sachlich Informationen preis, sondern bewertet sie, kommentiert sie und verknüpft sie dadurch mit seiner Person. ¹³

Sowohl durch die Möglichkeit, sich beim Bloggen auf Beiträge anderer Blogs beziehen zu können, als auch Beiträge auf einem fremden Blog zu kommentieren, entstehen leicht *Diskussionen* und reger Meinungs-austausch über ein Thema. Dabei stehen ganz automatisch die Themen im Mittelpunkt, die der Blogger für interessant hält. Oft werden Bücher, Filme oder Musik diskutiert. Dabei finden und vernetzen sich Interessengruppen wie von selbst. Dass es dabei nicht nur um Wissenserweiterung und -austausch geht, sondern auch ums Knüpfen von Kontakten, belegt Tobias Faix. Bloggen bedeutet für ihn „neue, unbekannte Blogger kennen lernen. Gedanken austauschen, Inspiriert (sic!) werden durch Kommentare oder andere Blogs ... Geistesverwandte aufspüren“ ¹⁴

Bei der Untersuchung der Blog-Inhalte werden einige Werte der Blogosphäre deutlich: Beim Bloggen findet der Blogger Ausdruck für das, was ihn persönlich bewegt. Er darf bestimmen, um was es geht, im festen Wissen, dass er keinem seine Gedanken aufdrängt, aber gleichzeitig jedem Interessierten zugänglich macht. Informationen sind eng mit der Person, die sie veröffentlicht, verknüpft. Sie werden veröffentlicht, wenn der Blogger sie interessant findet. Dadurch liegt der Fokus beim Lesen eines Blogs immer auf dem Betreiber des Blogs. Auch beim Kommentieren geht es nicht nur um Informationsaustausch, sondern um die Verknüpfung der Personen. Der Beziehungs-Aspekt ist wichtig. Dabei wird Authentizität hochgehalten, im festen Wissen, dass viele persönliche Informationen nicht nachprüfbar sind.

¹² Vgl. <http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Weblog&direction=next&oldid=16879491>; abgerufen am 20.05.2006.

¹³ Auch hier dient wieder Robert Scoble mit einem typischen Beispiel: Den oben zitierten Beitrag über Burke's Chop House schließt er mit dem ihm anscheinend wichtigen Satz ab: „But, they don't have a Web site.“ www.scobleizer.wordpress.com; abgerufen am 03.06.2006.

¹⁴ Faix in: Roth, Der Reiz des Alltags, 23.

Das Ziel vieler Blogger, ist die Vernetzung zu interessanten Personen und Informationen. Das Internet ist nicht mehr ein schier unergründliches, statisches Netz, sondern kann von jedem Nutzer individuell um seine Person als Teil des Netzes gespannt werden. Informationen werden nicht mehr nur in Suchmaschinen willkürlich gesucht, sondern von Bekannten empfohlen. Das Internet bleibt nicht anonym und unergründlich, sondern wird mit Hilfe eines persönlichen Netzwerkes erforscht und heimisch eingerichtet.

3 Weitere Forschung nach Werten

Auf der weiteren Suche nach den Werten der Blogosphäre will ich nach dem Ziel forschen, das Blogger mit dem Betreiben eines Blogs verfolgen.

3.1 Die Werbung der Blog-Anbieter

Interessant für diese Frage sind die Werbungen der Blog-Anbieter, denn in diesen Werbungen erscheinen die Bedürfnisse der potentiellen Blogger, die die Blogosphäre zu stillen vermag (oder zumindest versucht). Daher spiegeln die Werbungen die Werte der Blogosphäre wieder.

*Wordpress.com*¹⁵ wirbt auf seiner Startseite mit dem Satz: „WordPress.com is an easy and powerful way to start blogging.“ Um diesen Leitsatz genauer zu beschreiben, stellt es sich der Frage „Why blog?“ und beantwortet sie mit vier Gründen: 1. „It’s Free!“ Bloggen ist kostenlos und ist somit für jeden Internetnutzer finanziell unproblematisch. Die Schwelle zum Einstieg ist dadurch verhältnismäßig gering. Die Einrichtung eines eigenen Blogs ist mit wenig Aufwand verbunden. Dieser Spruch lädt zum unbefangenen Ausprobieren ein. 2. „Connect with an audience of dozens to millions.“ Der Blog ist allen Internetnutzern zugänglich. Auch wenn vielleicht nur Dutzende den Blog direkt lesen, vertreten sie zumindest die Millionen der Surfer. Der Blogger hat eine eigene Stimme im Internet. Er kann sich nicht nur präsentieren, sondern sogar mit den Lesern in Kontakt treten und wird damit Teil der Internetgemeinschaft. 3. „Stop sending mass emails to everyone.“ Bloggen erleichtert die Kommunikation zu schon bestehenden Freundschaften, die durchs Internet gepflegt wurden. Der Vorteil ist dabei, dass kein Leser mit

¹⁵ Vgl. <http://wordpress.com>; abgerufen am 03.06.2006. Alle folgenden Zitate in diesem Absatz beziehen sich auf die angegebene Quelle.

Emails belästigt wird, da er selbst entscheiden kann, ob er den Blog liest oder sogar per RSS-Feed abonniert. Das Bedürfnis nach Beziehungen wird gesehen. Verschwiegen wird dabei allerdings, dass die Intimität durch die Zugänglichkeit des Blogs leidet. 4. „Archive your thoughts.“ Selbst wenn keiner den Blog lesen sollte, hat er trotzdem noch die Funktion eines Tagebuches. Ob dafür aber die aufwendige Formatierung und Präsentation des Blogs notwendig wäre, kann bezweifelt werden. Auch in diesem Punkt fehlt es dem Blog an Intimität. 5. „Why the heck not?“ Auch wenn dieser Grund im ersten Augenblick als nicht ganz ernst zu nehmen zu sein scheint, verkörpert er doch die Flexibilität und Spontaneität, die durch den leichten Einstieg ermöglicht wird.

Betrachtet man die Werbungen anderer Blog-Anbieter, fallen immer wieder dieselben Argumente auf, warum der jeweilige Anbieter zu wählen ist: Der Einstieg ist in kurzer Zeit geschehen, die Möglichkeiten reichhaltig. Jedem Blog kann eine persönliche Note gegeben werden. Trotzdem liegen eine Vielzahl von Vorlagen vor, wenn das persönliche Einrichten sonst zu aufwändig ist. Die Weblogs sind zumindest in der Standard-Version kostenlos. Sie sind meist ohne eigene Software zu bedienen. Einträge können dezentral, manchmal sogar über Handy gepostet werden. Auf diese Weise kann sich jeder Internet-Nutzer leicht der ganzen Welt präsentieren und bekommt im unendlich und dunkel erscheinenden Universum des Internet ein eigenes Zuhause, das er nach seinem persönlichen Stil einrichten kann.

3.2 Zwei Blogger über den Sinn des Bloggens

Zum Abschluss möchte ich noch zwei Blogger selbst zu Wort kommen lassen. Sam Shearn hat sich im ersten Eintrag seines Blogs dazu geäußert, wozu Bloggen gut ist.¹⁶ Er nennt drei Gründe: Erstens fördert es die Tiefe der Unterhaltungen. Er nimmt wahr, dass in Blog-Beiträgen authentischer über das geredet wird, was tatsächlich bewegt. Das steuert seiner Meinung nach dem Trend oberflächlichen Smalltalks entgegen. Zweitens kann jeder beim Bloggen kreativ und ausdrucksvoll sein, ohne dabei exzentrisch zu gelten. Die Meinung und der Stil jedes einzelnen ist gefragt und willkommen. Dabei werden die

¹⁶ Vgl. http://refluct.blogspot.com/2005_02_01_refluct_archive.html; abgerufen am 05.06.2006.

Ausdrucksformen niemandem aufgedrückt und sind sozial anerkannt. Als 3. Grund führt Shearn auf, dass Bloggen die Möglichkeit birgt, die Gesellschaft durch seine eigene Persönlichkeit zu bereichern.

Daniel Hufeisen auf seinem Blog seine Blog-Geschichte.¹⁷ Darin berichtet er, welche Bedeutung für ihn das Bloggen hat: Während eines längeren Ausland-Aufenthaltes benutzte er den Blog als Ergänzung zu seinen Rundmails.¹⁸ Das Ziel war also Kontaktpflege, der zugrunde liegende Wert das Erhalten von Freundschaften. Später bekommt Hufeisen „sehr viel guten Input durch das Lesen anderer Blogs“, lernt neue Themen und andere Leute kennen. Da er auch selbst seinen Blog regelmäßig pflegt, tritt er mit anderen Bloggern in Kontakt, so dass sie sogar anfangen, sich gegenseitig zu prägen und ihr Leben zu beeinflussen. Der Schlusssatz des Eintrags ist besonders interessant: „Mein Blog wird immer mehr das *Portal zu meiner Welt* (Hervorhebung durch den Autor): Hier erfährt man, was ich mache, was ich lese, was ich höre, was ich im Internet finde, was ich glaube, was ich denke, wer ich bin(?)...“ Hufeisen benutzt seinen Blog, um anderen einen Zugang zu seinem Leben zu ermöglichen. Wieder ist Authentizität und Beziehungspflege als Wert zu erkennen.

4 Wichtige Werte der Blogosphäre

Einer der wichtigsten Gründe, warum Blogger einen Blog führen, ist der Kontakt zu anderen. Man präsentiert sich und gibt anderen die Möglichkeit zu reagieren. Man tauscht sich aus, versieht aber selbst sachliche Themen mit einer persönlichen Note. Es geht nie um reines Wissen, denn durch den Blogger ist selbst eine nüchterne Information an seine Person gebunden.¹⁹ Darin ist zu erkennen, dass die *Beziehung* ein wichtiger Wert der Blogosphäre ist. Man versucht Beziehungen zu pflegen, oder die richtigen Beziehungen

¹⁷ Vgl. <http://hufi.blogspot.com/2006/02/meine-blog-geschichte.html>; abgerufen am 05.06.2006. Alle folgenden Zitate beziehen in diesem Absatz beziehen sich auf die angegebene Quelle.

¹⁸ Damit wird die Werbung von wordpress.com bestätigt (Siehe Punkt 3.1).

¹⁹ Nackte Fakten gibt es im Internet genügend. Dabei ist aber nie sicher, wie glaubwürdig diese Fakten sind. Daraus folgt, dass es nicht allein interessant ist, was gesagt wird, sondern wer es sagt, bzw. wer diese Meinung teilt oder weiterempfiehlt. Die Person steht hinter der Information. Person und Information können in der Blogosphäre bestens miteinander verknüpft werden. Es geht nicht rein um Vernetzung von Informationen, sondern um die Vernetzung von Personen, den Trägern der Information.

aufzubauen. Man wird als Individuum Teil der Internet-Gemeinschaft. Der Blogger bekommt im World Wide Web ein eigenes Zuhause. Denn umgekehrt heißt das, dass er mit seiner Persönlichkeit interessant und wichtig für die anderen wird. Um in Kontakt mit anderen zu treten, darf er - und soll sogar - authentisch sein. Er stellt sich selbst in seinem Blog dar, drängt sich dabei niemandem auf, aber gibt sein eigenes Wissen preis und schildert seine Erfahrungen. Wen es interessiert, der kann es lesen und gegebenenfalls kommentieren. Das macht die *Authentizität* zu einem weiteren wichtigen Wert. Denn postet der Blogger nur Oberflächliches, verliert er das Interesse seiner Leser und sein Blog damit den Sinn. Damit bedient die Blogosphäre das Bedürfnis nach *Anerkennung*: Jeder bekommt die Chance auf ein millionenfaches Publikum. Dass es für den Blogger nur sehr bruchstückhaft möglich ist, die Zahl seiner tatsächlichen Leser zu erfassen, verstärkt diesen Effekt eher noch. Wie gerade schon erwähnt ist es ganz normal, sich selbst der ganzen Welt zu präsentieren. Und da es darum geht, welche Gedanken und Themen der Betreiber des Blogs interessant findet, kann er ungeniert posten, ohne sich dafür rechtfertigen zu müssen. Genau so gesteht er seinen Lesern zu, ihre eigenen Gedanken zum Thema zu äußern. Jede Meinung ist willkommen. Die Blogosphäre ist damit von Grund auf lebensbejahend und offen für die unterschiedlichsten Persönlichkeiten.

Daneben gibt es m.E. noch weitere Werte, die wichtig sind, aber das Lebensgefühl der Blogosphäre nicht so grundlegend prägen: Mit dem gesamten Rest des Internet umspannt die Blogosphäre den gesamten Erdball. Sie ist international, vielsprachig und hat damit eine große *kulturelle Weite*. Das bringt eine enorme *Toleranz* mit sich. Da ein Blog ohne finanziellem Aufwand in kürzester Zeit eingerichtet ist, und dann ohne jeglicher Hürde von allen gelesen werden kann, hat die Blogosphäre einen hohen Grad an *Flexibilität*. Genau so schnell, wie Blogger einsteigen, können sie das Bloggen wieder sein lassen.

Alles in allem kann gesagt werden, dass die Blogosphäre einen Raum schafft, in dem jeder Einzelne eingeladen ist, sich authentisch mit seiner Persönlichkeit einzubringen. Geprägt von einer großen Vielfalt und Inhomogenität bringt sie drei Grundwerte mit sich, die unabhängig von Kultur

und Prägung die Bedürfnisse jedes Menschen ansprechen. Sie verknüpft einzelne Personen, gibt Raum für Anerkennung und fördert die Authentizität.

5 Quellenverzeichnis

- Roth, Debora: Der Reiz des Alltags. Die Blogosphäre wächst: dran, Witten (2006) 5 22f.

Internetseiten

- <http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Weblog&direction=next&oldid=16879491>; abgerufen am 20.05.2006.
- http://de.wikipedia.org/wiki/Weblog_Publishing_System; abgerufen am 26.05.2006.
- <http://help.blogger.com/bin/answer.py?answer=1216&topic=23>; abgerufen am 20.05.2006.
- <http://myspace.com>; abgerufen am 26.05.2006.
- <http://wordpress.com>; abgerufen am 20.05.2006.
- <http://www.blogger.com/start>; abgerufen am 20.05.2006.

einige besonders beobachtete Blogs

- <http://an-ge-himmel-t.blogspot.com>
- <http://bildblog.de>
- <http://hohageswelt.de>
- <http://hufi.blogspot.com>
- <http://pagitt.typepad.com>
- <http://papayasalat.blogspot.com>
- <http://papayasalat.wordpress.com>
- <http://refluct.blogspot.com>
- <http://scobleizer.wordpress.com>
- <http://soomah.weblogs.us>